

[344.] Wiederholte, bisher unberücksichtigt gebliebene unterthänigste Petition an die verehrlichen Russischen Buchhandlungen, „die gnädige Zurücksendung meines Eigenthums oder dessen gütige Saldirung betreffend,“ zur gnädigsten endlichen Berücksichtigung bei Gelegenheit der nächsten Ostermesse submissivst in Erinnerung gebracht.

Seit vier Jahren verlangte ich regelmäßig im Januar jedes Jahres von allen Russischen Handlungen die Disponenden retour, aber stets vergebens. In den letzten Jahren berufen sich die Herren auf die Unmöglichkeit der Remission wegen des Krieges, in früheren Jahren beriefen sie sich auf Nichts, aber thaten auch, was sie wollten. Ich habe im vorigen Jahre angefangen, den Herren nur gegen baar zu liefern, und werde nun so lange damit fortfahren, bis ich meine Disponenden zurückhabe (und zwar nur das, was disponirbar ist; denn alte Auflagen und fest Verlangtes und Gesandtes nehme ich nicht zurück), oder bis ich von den Herren rein saldirte bin.

Berlin, den 2. Jan. 1856.

Der bescheidene Besizer seines Verlags, der gern einmal das Gefühl: über sein Eigenthum wirklich und nicht nur nominell disponiren zu können, haben möchte.

G. W. F. Müller.

#### [345.] Zur gef. Beachtung.

Aus der Classikerausgabe von

#### Hackländer's Werken

werden fortwährend einzelne Romane und Lieferungen verlangt. Ich wiederhole deshalb hier nochmals, was ich im Prospect und auf allen Facturen gesagt habe: daß ich aus dieser Gesamtausgabe weder einzelne Romane noch Lieferungen abgebe.

Ich ersuche die ltbl. Sortimentshandlungen, hierauf zu achten, da ich durch Abgabe einzelner Lieferungen ihnen unvollständig gewordene Ex. nicht completiren kann.

Stuttgart, d. 2. Jan. 1856.

Adolph Krabbe.

#### [346.] Zu gefälliger Beachtung!

Unserer Ankündigung im Börsenblatte vom 1. und 15. Dec. 1855 haben wir nun Folge gegeben und mit sämtlichen Handlungen, welche Conto 1854 bis heute nicht ausgeglichen hatten, die Rechnung für immer aufgehoben.

Stuttgart, 2. Januar 1856.

Hoffmann'sche Verlagshandlung.

A. Becher's Verlag.

Krais & Hoffmann.

#### [347.] Der Forst- und Jagdkalender für 1856

ist gänzlich vergriffen. Sollte ich noch einzelne Exemplare zurückerhalten, so werden dieselben nach der Reihenfolge der vorliegenden Bestellungen von mir expedirt werden.

Dies zur Nachricht auf die vielen Erinnerungen.

Berlin, am 4. Januar 1856.

Julius Springer.

[348.] Die Fabrikation der Polygraphen (Schreibmaschinen), deren Vereinfachung und dadurch bewirkte Preisermäßigung betreffend.

Der geneigten Beachtung empfohlen.

Die auf neue Rechnung versandte Broschüre:

Construction und Anwendung der patentirten Schreib-Maschine von Rob. Schmidt, glauben wir im Besitz der Herren Collegen. Indem wir die Aufmerksamkeit nochmals auf die darin enthaltene „Notification“ lenken, bemerken wir, daß wir auf einen Bureau- oder Comptoir-Polygraph 3. f., auf einen mit Holzplatte 2. f. Rabatt geben. — — — Um Irrthum zu vermeiden, sind wir gedrungen, hiermit anzuzeigen, daß wir uns ausschließlich mit dem Constructeur der patentirten Polygraphen, Herrn Rob. Schmidt, für die Fabrikation derselben verbunden haben, und in keiner Weise in Verbindung mit dem Kaufmann Herrn A. Hoffmann hier stehen, welcher mehrfach versucht hat, unser literarisches Unternehmen für sich nutzbar zu machen; deshalb wir also auch dem Publicum gegenüber nur eine Garantie für die Polygraphen übernehmen können, welche von uns versandt und mit unserm Stempel versehen sind.

Gleichzeitig haben wir hiermit unsern Herren Collegen mitzutheilen, daß es unserm Herrn Schmidt in diesen Tagen gelungen ist, seine Polygraphen in der Art zu vereinfachen, daß sich der Preis derselben auf 5 bis 7 f. reduciren wird. — Bei der jetzt zu erwartenden allgemeinen Anwendung der Polygraphen, werden wir uns dem Publicum gegenüber in einem speciellen „Prospectus“ über die vereinfachten Polygraphen aussprechen und dieselben an alle resp. Handlungen zur Vertheilung und Beilegung zu Journalen nach Verlangen versenden.

Wir ersuchen, uns umgehend die Anzahl derselben anzugeben und dazu des Wählzettels sich zu bedienen.

Berlin, d. 4. Jan. 1856.

Stuhr'sche Sortim.-Buchhandlung.

(Albert Abelsdorff.)

#### [349.] Englische Literatur.

Im Interesse eines regelmäßigen und schnellern Bezugs englischer Literatur habe ich von jetzt ab die Einrichtung getroffen, daß ich regelmäßig jede Woche eine Sendung aus England erhalte, wodurch ich in den Stand gesetzt bin, nicht nur bestellte Bücher in kürzester Zeit zu liefern, sondern auch, woran vielen Handlungen besonders gelegen sein wird, die wöchentlich erscheinenden Zeitschriften in Wochen-Lieferungen continuiren zu können. Indem ich mich somit zur Besorgung des Bedarfs an englischer Literatur bestens empfehle, bemerke ich noch, daß ich alle einigermassen wichtige Neuigkeiten der englischen Presse sofort nach Erscheinen in größerer Anzahl zugesandt erhalte, und Bestellungen auf solche also in den meisten Fällen sogleich von meinem Lager ausführen kann. Außerdem halte ich fortwährend ein bedeutendes Lager englischer Classiker, Unterhaltungsliteratur, Jugendschriften u. dgl., so daß es mir möglich sein wird, nach allen Richtungen hin den an mich gestellten Anforderungen entsprechen zu können.

Die nähern Bedingungen des Bezugs theile ich auf Verlangen gern mit.

Handlungen, die ihren ganzen Bedarf ausländischer Literatur durch mich beziehen, bin ich bereit, auch englische Neuigkeiten in Commission zu senden.

Leipzig, 2. Januar 1856.

F. A. Brockhaus' Sortiment und Antiquarium.

#### [350.] Gefälligst zu beachten!

Ich mache hiermit wiederholt darauf aufmerksam, daß ich nicht mehr

„Herder'sche Buchhandlung“,

sondern

„A. Gefner'sche Buchhandlung“

firmire, u. bitte namentlich diejenigen Handlungen, hiervon gefälligst Notiz nehmen zu wollen, welche mir ihre Nova unter beiden Firmen zugehen lassen, oder meine Firma immer noch mit der Herder'schen Verlagsbuchhandlung (W. u. R. Herder) in Freiburg verwechseln.

Disponenden

kann ich nicht gestatten von:

Reich's Hieronymus,

— Wanderblüthen,

Schreiber's Perspective und

Die Regenten u. (Suppl. zu Schloffer).

Meiner kostspieligen Artikel wegen ersuche ich um Zahlung ohne Uebertrag.

Carlsruhe, im Januar 1856.

Albert Gefner.

[351.] Vom 1. Jan. d. J. an habe ich alle Handlungen, welche bis dahin weder Rechnung 1854 ordneten, noch die Saldoreste bezahlten, von meiner Auslieferungs-Liste gestrichen. Bei demnächst stattfindenden Novasendungen werden sie ebenfalls übergangen!

Leipzig, den 5. Jan. 1856.

Hermann Costenoble.

[352.] Die im Monat October u. zum Theil November an mich gemachten Sendungen sind endlich hier eingetroffen und heute in meinen Besitz gelangt. —

Indem ich dies den betreffenden Herren Verlegern zur Kenntniss bringe, mache ich wiederholt darauf aufmerksam, dass ich später eingehende à Cond.-Sendungen in Alte Rechnung nicht mehr aufnehme, sondern gleich auf Neue Rechnung übertrage.

Warschau, 2. Januar 1856.

Rud. Friedlein.

[353.] Die Remittenden der vorjährigen Oster-Messe des Herrn J. Deubner in Moskau sind jetzt hier eingetroffen und heute an die Herren Commissionaire vertheilt worden.

Leipzig, 2. Januar 1856.

G. F. Steinacker.

#### [354.] Großherzoglich Badisches Allgemeines Anzeigebblatt.

Als amtliches Centralorgan für die Bekanntmachungen der Staatsbehörden, das von jeder Gemeinde des Landes gehalten werden muß und noch außerdem als Beiblatt der Karlsruhe'ger Zeitung versendet wird, das geeignetste Blatt zur allgemeinsten Verbreitung von Privatanzeigen aller Art im ganzen Umfang des Großherzogthums Baden. Insertionsgebühr 6 kr. oder 2 Nf für die gespaltene Petitzeile.

Carlsruhe, im Januar 1856.

Expedition des Großh. Bad. Allgemeinen Anzeigebblattes.